

PRESSETEXT, 1.380 Zeichen

Wie ich das Leben überlebte von Jordan Sonnenblick Lesung im Hegau-Jugendwerk mit Hans Helmut Straub

Hier kommt Jeff zu Wort. Mit fünf Jahren wurde bei ihm eine Krebserkrankung diagnostiziert. Glücklicherweise hat er überlebt, er gilt als geheilt. Die Spätfolgen seiner Erkrankung lassen ihn jedoch nicht los. Unter anderem kriegt er in Mathe immer wieder seine hirntoten Minuten. Sein Freund Tad weiß, wie sich das anfühlt. Er hat ähnliches durchgemacht, gilt ebenfalls als geheilt, kann nun aber nur noch mühselig laufen. Jordan Sonnenblick traut sich mit diesem Buch zu zeigen, dass medizinischer Erfolg nicht unbedingt die Rückkehr zum normalen Leben bedeutet. In der Romanliteratur ist dies eine Seltenheit und wohlthuend realistisch. Der Autor schreibt feinfühlig, unverkrampft, mit lockerer Sprache und versteht es, Jugendliche ab 12 Jahre, Erwachsene sowie das Fachpublikum in seinen Bann zu ziehen.

Es liest Schauspieler Hans Helmut Straub, im Hegau-Jugendwerk Gailingen, Kapellenstr. 31, am Freitag, den 3.07. um 18:30.

Die Veranstaltung findet innerhalb der Lesereihe „Was zum Leben geHört“, anlässlich des 10jährigen Bestehens der Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz statt. Im Anschluss gibt es Möglichkeiten für Fragen und Gespräche.

Eintritt frei, Spenden zur Unkostendeckung sind hilfreich.

Weitere Informationen unter www.kinderhospizarbeit-konstanz.de

Pressekontakt und weitere Infos:

Petra Hinderer, Hospiz Konstanz e.V.
Talgartenstraße 4, 78462 Konstanz

Tel.: 07531/69138-0

Fax: 07531/69138-29

hinderer@hospiz-konstanz.de

www.Kinderhospizarbeit-konstanz.de

Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz

Träger der Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis ist der Hospizverein Konstanz. Drei hauptberufliche Fachkräfte und ca. dreißig ehrenamtliche Patinnen und Paten begleiten Kinder und Jugendliche, die mit Sterben, Tod und Trauer konfrontiert sind, in deren Zuhause oder in der Klinik. Manchmal weil sie selbst schwer erkrankt sind, oft weil ein Geschwisterkind oder auch ein Elternteil unheilbar krank oder gestorben ist. Auch wenn schwer kranke Kinder dank der heutigen Medizin meistens überleben, dauert es oft Jahre, bis die Therapien abgeschlossen sind und wieder Alltag einkehrt. Diese Zeit ist für alle in der Familie krisenhaft. Kostenfreie Unterstützung der Familien durch fachliche Beratung und psychosoziale Begleitung der Kinder und Jugendlichen tragen dazu bei, dass ein Stück angst- und sorgenfreier Alltag möglich wird. Die Ehrenamtlichen ergänzen dort, wo Dienste und Einrichtungen, aber auch Angehörige an ihre Grenzen stoßen, z. B. aus zeitlichen, finanziellen oder auch aus emotionalen Gründen. Der Verein finanziert die Arbeit zum größten Teil über Spenden.